

Die Vorspinnmaschinen.

Hat die Wolle die Strecken passirt, so beginnt endlich die allmälige Verfeinerung der Bänder, wobei sie, zu einem Faden geformt, schon eine leichte Drehung erhalten. Die Maschinen, welche hiezu verwendet werden, sind:

1. **Die Röhrenmaschine** (tube frame), gewöhnlich auch Dube Maschine genannt, welche jedoch sehr selten mehr in Anwendung ist. Was jedoch die Produktionsfähigkeit dieser Maschine betrifft, so ist sie mit keiner andern Vorspinnmaschine zu vergleichen, indem man, mit einer Maschine von 24 Spuhlen, 1200 Pfd. von Vorgespinnst Nr. 2,5 per Woche zu produziren im Stande war. Da jedoch die Drehung, welche man dem Vorgespinnstfaden geben konnte, keine bleibende, sondern nur eine vorübergehende war, so liegt darin der Grund, dass sie von den meisten Spinnern beiseitigt wurde.

2. **Die Banc Abegg** ist ebenfalls in den neueren Selfactors-Spinnereien nicht mehr in Anwendung. Ihr Name rührt von ihrem Erfinder, Herrn Abegg, Direktor der Maschinenfabrik Escher, Wyss & Comp. in Zürich, her.

Was die Produktionsfähigkeit dieser Maschine betrifft, so findet sie zum produziren gröberer Nummern ganz vortheilhafte Verwendung, denn da das Vorgespinnst, welches die Banc Abegg produzirt, eine weit geringere Drehung braucht, gegenüber der Banc-à-broche, so ist auch die